

INHALT:

Stellungnahme

der DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung
Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung

zu den

**Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der
28. Enquete-Kommissionssitzung am 20.09.2024**

Zum Themencluster 3

„Gesundes und sicheres Aufwachsen“

zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“

Stellungnahme Enquete-Kommission vom 20.09.2024

DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung in MV

Anhörung: Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport

Verfasserin: Meike Halbrügge, Projektleitung DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung MV

Schulverpflegung - Eine Chance für mehr Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Einleitung:

Schulverpflegung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der verschiedene Akteure mit verschiedenen Zielen beteiligt sind und mitwirken. Schulverpflegung ist eine Herausforderung, ein für alle Schüler*innen gutes Angebot zu schaffen. Schulverpflegung ist aber auch eine Chance, eine Chance auf gesundheitsförderndes Essen, das zum einen fit für den Schultag macht, aber auch den Weg in ein gesundes Erwachsenenleben ebnet.

In der Literatur wird manchmal davon geschrieben, die Mensa sei das Herzstück der (Ganztags-) Schule, also der Ort wo das Leben pulsiert, wo man sich trifft, sich austauscht, sich Energie holt um von dort wieder an die nächsten Orte zu strömen. Ein Motor, der den Schultag am Laufen hält.

Schulverpflegung hat verschiedene Funktionen, die offensichtlichste ist erstmal die der Ernährung, der Versorgung mit Energie und Nährstoffen um die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit über einen langen Schultag sicherzustellen.

Weitere Funktionen der sind:

- Gesundheit
 - Förderung der geistigen und körperlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
 - Steigerung bzw. Erhalt der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit
 - Senkung der Krankheitskosten (z. B. Adipositas)
- Bildung
 - Prägung von Ernährungsmustern durch ein gesundheitsförderndes Angebot in der Mittags- und Zwischenverpflegung sowie durch begleitende Ernährungsbildungsangebote
 - Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit
 - Vermittlung von Werten, z. B. der Wertschätzung von Lebensmitteln
 - Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und BNE

- Soziales

- Förderung der Chancengleichheit in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit (soziale Unterschiede zeigen sich sehr deutlich in verschiedenen Gesundheitsparametern, die weitreichende Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit und somit auf die Chancen der Menschen haben)
- Förderung der sozialen Teilhabe, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Gleichberechtigung von Mann und Frau (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)/ Entlastung von Familien

Diese Funktionen sprechen auch für das Angebot eines kostenlosen Schulessens, wie es bereits vom Wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz 2020 empfohlen wurde (WBAE-Gutachten)¹.

DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen

Der DGE-Qualitätsstandard unterstützt die Verpflegungsverantwortlichen dabei, in den Schulen ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Verpflegungsangebot in mindestens einer Menülinie zu gestalten.

Die Organisation von Schulverpflegung ist eine komplexe Aufgabe, da so viele verschiedene Akteure mit auch verschiedenen Zielen an ihr beteiligt sind.



Abbildung 1 Ausgewählte Akteur*innen in der Schulverpflegung (Quelle: DGE-QS, S. 59))

Der DGE-QS richtet sich an Verpflegungsverantwortliche und unterstützt sie dabei in ihren Verantwortungsbereichen umzusetzen. Also, einmal in der Gestaltung des Speiseangebots und in den Rahmenbedingungen, wie der Raumgestaltung oder der Länge von Pausenzeiten, in den Schulen. Sie Schaffung von Kommunikationsstrukturen mit den jeweiligen Akteuren trägt zum Gelingen und zur Akzeptanz der Schulverpflegung.

Der DGE-Qualitätsstandard beschreibt, basierend auf der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage, die Kriterien für eine optimale, gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung.

¹ WBAE-Gutachten

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ministerium/Beiraete/agrarpolitik/wbae-gutachten-nachhaltige-ernaehrung.html

Jede Schule/Kommune kann in ihrem eigenen Tempo, Schritt für Schritt, den Qualitätsstandard umsetzen. Dabei bedeutet jede Verbesserung der Verpflegungsqualität eine gesündere und nachhaltigere Ernährung für Kinder und Jugendliche.

Aufbau und Inhalt des Qualitätsstandards

- **Kapitel 2: Weg zu mehr Qualität**
 - Wie begleitet der DGE-QST Verpflegungsverantwortliche auf dem Weg zu mehr Qualität?
 - Die Rolle des QST als ein Instrument der Qualitätsentwicklung.
 - Aspekte, die maßgeblich zum mehr Qualität beitragen
- **Kapitel 3: Auf welchen Grundlagen basieren die Kriterien?**
 - Gesundheit und Nachhaltigkeit zusammen denken
 - Wie kommt es überhaupt zu den Kriterien, wie sie in Kapitel 4 dargestellt sind?
- **Kapitel 4: Wie ist ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Verpflegungsangebot zu gestalten?**
 - Kriterien anhand der Prozesskette dargestellt.
 - Häufigkeiten, Mengen
- **Kapitel 5: Welche Aspekte müssen noch in den Blick genommen werden? Der Blick über den Tellerrand.**
 - Akteure
 - Rahmenbedingungen
- **Kapitel 6: Was ist gesetzlich vorgeschrieben?**
 - Rechtliche Bestimmungen müssen eingehalten werden. Kapitel 6 gibt einen Überblick über Gesetze und Vorgaben für die GV.



Schulverpflegung in MV

In MV besteht ein flächendeckendes Angebot von Schulverpflegung, das heißt, dass die Schüler*innen in MV entweder in der Schule oder - wie es auch im Grundschulbereich üblich ist - im Hort ein Mittagessen einnehmen können.

Die Akzeptanz der angebotenen Speisen ist abhängig von der Schulart und der Altersstufe.

In der Grundschule nehmen durchschnittlich ca. 70% der Kinder teil, in weiterführenden Schulen sinkt die Teilnehmerzahl bis auf durchschnittlich rund 40%.²

Das vorherrschende Verpflegungssystem ist mit rund 80% die Warmverpflegung. In rund 10% der Schulen wird vor Ort in einer Mischküche gekocht.³ Die temperaturentkoppelten Verpflegungssysteme Cook & Chill und Cook & Freeze werden mit insgesamt 8 % häufiger gewählt als noch 2010. Dieses ergab die Befragung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung an den Schulen aus dem Jahr 2018.

Die Unternehmensstruktur der Caterer im Bereich Schulverpflegung ist sehr heterogen: Sie reicht von Speisenanbietern mit bis zu 7000 Portionen/Tag, über Anbieter aus Altenheimen bis hin zu örtlichen Gaststätten oder Imbissen. Diese sind in ländlichen Gebieten häufig zu finden.

² Qualität der Schulverpflegung – Bundesweite Erhebung (Abschlussbericht), 2015 S. 42

³ Befragung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung MV (2010/2018)

Der ländliche Bereich bildet eine weitere Herausforderung für das Angebot von Schulverpflegung. Denn hier finden die Schulen bzw. Schulträger schwer einen geeigneten Anbieter.

Für die Ausschreibung der Schulverpflegung ist laut Schulgesetz der Träger verantwortlich, die Erfahrung der Vernetzungsstelle zeigt aber, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulträger und Caterer für eine höhere Akzeptanz sorgen was wiederum zu einer besseren Auslastung der Schulmensa führt.

Gesetzliche Einordnung der Schulverpflegung in MV

In nachfolgenden Gesetzen und Verwaltungsvorschriften werden Aussagen zur Gestaltung und zum Angebot von Schulverpflegung getroffen:

- **Schulgesetz § 76**Schulkonferenz
(7) Die Schulkonferenz entscheidet ferner über [...]
5. eine Schulordnung zur Regelung des geordneten Ablaufs des äußeren Schulbetriebs einschließlich von Regelungen über
b) die Pausen- und Mittagsverpflegung,
welche sich an den geltenden Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren soll, sowie das Aufstellen von Getränke- und Speiseautomaten.
- **Schulgesetz § 39 Ganztägiges Lernen**
(5) Den Schülerinnen und Schülern soll ein Mittagessen und Schulmilch angeboten werden. Die Schulträger entscheiden in eigener Verantwortung, in welcher Höhe sie die Erziehungsberechtigten an den Kosten der Ganztagsbetreuung und Schulspeisung beteiligen.
- **Verwaltungsvorschrift Ganztägiges Lernen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen MV**
3. Pädagogisches Konzept
3.1 [...] Es schließt insbesondere Aussagen [...] zur Erziehung im Sinne einer gesunden [...] Lebensweise [...] ein.
3.6 Ganztägig arbeitende Schulen bieten den Schülerinnen und Schülern eine warme Mittagsmahlzeit an. Die Auswahl an Speisen und Getränken soll eine gesundheitsbewusste Ernährung fördern und unterstützen.

Der Qualitätsstandard wird in §76 als Grundlage für die Verpflegungsangebote empfohlen, er ist aber nicht verpflichtend.

Bundesweit ist der Qualitätsstandard in folgenden Ländern Berlin, Thüringen und im Saarland verpflichtend. (<https://www.nqz.de/schule/rechtliche-rahmenbedingungen>)

Darüber wurde in Berlin eine Qualitätskontrollstelle Schulverpflegung eingerichtet, die die Einhaltung der in der Ausschreibung festgelegten Kriterien vor Ort in den Schulen kontrolliert (<https://www.vernetzungsstelle-berlin.de/projekt-schule/qualitaet/externe-kontrolle>)

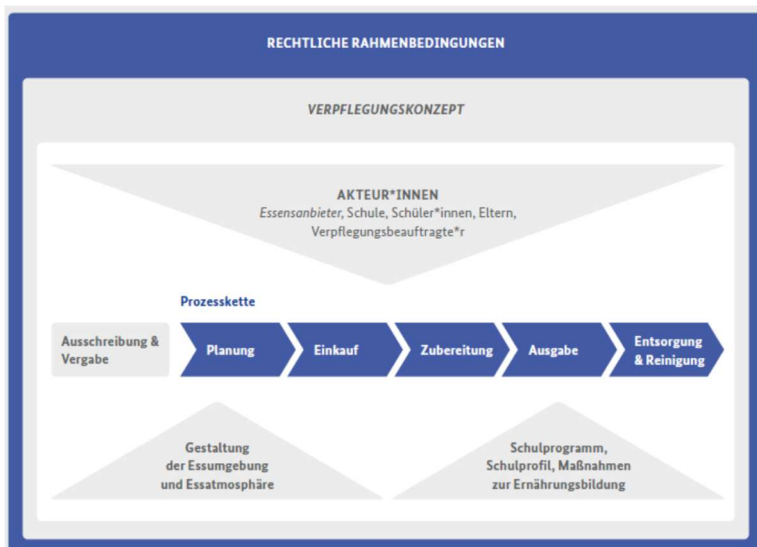


Abbildung 2 Aspekte einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schulverpflegung (Quelle: DGE-QS, S. 12)

DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung in MV

Hintergrund

- Seit 2009 Fach- und Beratungsstelle zu fachlichen und organisatorischen Fragen für Speisen- und Getränkeangebote in Schulen
- Förderung mit Landesmitteln (seit 2021 JM)
- Träger: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE)
- Arbeitsgrundlage: DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen

Ziele

- Verbesserung der Verpflegungsangebote an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in MV
- Erhöhung der Akzeptanz der angebotenen Speisen, durch das Angebot von alters- und zielgruppengerechter Speisen auf Grundlage des „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen“
- Steigerung der Akzeptanz der angebotenen optimierten Speisenangebote und damit eine Erhöhung der Teilnahmequote am Mittagessen in den Schulen
- Verstärkte Partizipation der Schülerinnen und Schüler an der Ausgestaltung des Verpflegungsangebotes
- Förderung der Gründung und Unterstützung von Verpflegungsausschüssen
- Förderung des Schnittstellenmanagements zur Qualitätssicherung.

Angebote und Maßnahmen (Auswahl)

- Beratung und Begleitung bei fachlichen und organisatorischen Fragen zur Schulverpflegung (Online / Vor-Ort)
- Beratung zur Umsetzung des DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen
- Informationsveranstaltungen, Seminare, Fachtagungen, Praxis-Workshops (Online / Präsenz)

Personelle Ausstattung:

- 1 Projektleitung in Vollzeit für die Vernetzungsstelle Schulverpflegung
- 2 Projektmitarbeiterinnen in Teilzeit für ein IN FORM-Projekt (finanziert aus Bundesmitteln)

Ausblick

Es ist bekannt, dass durch das Angebot von gesundheitsfördernden Verpflegungsangeboten die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Damit trägt sie auch zur Prävention von Krankheiten wie Adipositas oder Diabetes mellitus Typ II bei.

Schule ist neben dem Lernort auch ein zentraler Ort für Prävention und Gesundheitsförderung.

Dieser Aspekt ist soweit bekannt, doch wird er in noch unzureichend ausgeschöpft.

Aktuell sehen wir in der Schulverpflegung in MV folgende Herausforderungen

- Die Schulverpflegung liegt an der Schnittstelle zwischen den inneren und äußeren Schulangelegenheiten. Das Potential, was sie auch für den pädagogischen Bereich bietet, wird noch nicht voll ausgeschöpft, z. B. erleben wir Schulverpflegung häufig als rein verwalterischen Akt, weniger als Erholungselement im Rahmen des Ganztags sowie ein wenig auf die Bedürfnisse der Schüler*innen ausgerichtetes Angebot.
- Die Einbeziehung der Schüler*innen in die Planung der Angebote von Schulverpflegung. Wir erleben ein Interesse sich zu beteiligen und auch angehört zu werden.
- Schulverpflegung birgt auch die Möglichkeit neben der Ernährungsbildung weitere pädagogische Aspekte zu berücksichtigen. So könnte sie auch der Demokratie-Erziehung dienen, eine gemeinsame Gestaltung innerhalb der Schulgremien hat die Chance Schüler*innen wichtige Skills für ihr späteres Erwachsenen-Leben mitzugeben
- die Gestaltung des Übergangs Kita- Schule erleben wir als verbesserungswürdig – in der Kita können sie autonom entscheiden, was auf den Teller kommt, dieses fällt mit dem Übergang in die Schule weg, da häufig die Zeit fehlt sich mit der Ausgabekraft auszutauschen

Um dieses Potenzial nicht verpuffen zu lassen, sehen wir alle Akteure in der Verantwortung, damit sich die Schulverpflegung zu ihrem vollen Potenzial entwickeln kann.

Eine Vielzahl von Leitfäden, Weiterbildungsformaten wurden in den letzten Jahren, u. a. von den Vernetzungsstellen Schulverpflegung (<https://www.nqz.de/service/arbeitshilfen>) entwickelt, die Lösungsmöglichkeiten für eine gute akzeptierte Schulverpflegung aufzeigen.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung MV hat in ihren Beratungen und Veranstaltungen alle relevanten Zielgruppen erreicht.

Forschungsergebnisse zeigen die vielen positiven Effekte einer gesundheitsfördernden Schulverpflegung auf die Gesundheit, auf die Bildung und im Bereich Soziales

Die gültigen Gesetze und Verordnungen in MV weisen darauf hin, dass im Schultag Essen und Trinken eine gesundheitsbewusste Ernährung fördern und unterstützen soll.

In den Kindergesundheitszielen für MV wurde die Schulverpflegung als wichtiger Aspekt mitberücksichtigt.

In der Ernährungsstrategie des BMEL erhält die Außer-Haus-Verpflegung viel Aufmerksamkeit und wird als Hebel gesehen, den Zugang zu gesundheitsfördernden Essen für alle Lebenswelten zu ermöglichen.

Doch am Ende fehlten die finanziellen oder personellen Ressourcen bei den jeweiligen Akteuren. Dem Schulträger bei der Ausschreibung, dem Caterer beim Ausprobieren neuer Speisen, allen beim regelmäßigen Austausch miteinander über die Essensangebote in der Schule und wie sie bessergemacht werden können.

Es liegt nun an uns, daran zu überlegen, welchen Stellenwert die Schulverpflegung im Lern- und Lebensort Schule zukünftig erhalten soll und was es uns wert ist.

Kontakt:

DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung MV

Meike Halbrügge

Am Grünen Tal 50

19063 Schwerin

Telefon: 0385 20 25 218

E-Mail: meike.halbrügge@dgevesch-mv.de

Internet: www.dgevesch-mv.de

Weiterführende Informationen

Gestaltung einer gesundheitsfördernden Schulverpflegung – Handlungsleitfaden für
Schulkonferenzen zur Umsetzung des § 76 Schulgesetz MV

https://www.dgevesch-mv.de/fileadmin/user_upload/final_Handlungsleitfaden_zur_Gestaltung_einer_gesundheitsfoernden_Schulverpflegung.pdf

Nationales Qualitätszentrum für die Ernährung in Kita und Schule

<https://www.nqz.de/>

Videos und Podcast der Hamburger Schulbehörde zum Free Flow und Schulverpflegung im Ganztage:

<https://youtube.com/channel/UC0dcZQIZnO5yIfSSGOJncDw?si=R6MsIS51VAU4loqN>

Interview Vernetzungsstelle Ganztagschulen.org

<https://www.ganztagschulen.org/de/ganztagschule-vor-ort/mittagessen-schulverpflegung/gute-ganztagsmensa-bietet-fuer-jeden-leckeres.html?nn=606644>